

JUGENDKAPELLE  
FRIEDBERG



Eindrucksvoll beherrscht Øystein Baadsvik seine wohlklingende Tuba – hier im Zusammenspiel mit dem großen A-Orchester der Friedberger Jugendkapelle unter Leitung von Andreas Thon. Foto: Günther Jaumann

# Jugendkapelle heimst Lob vom Profi ein

## Frühjahrskonzert Tubasolist Øystein Baadsvik aus Norwegen beeindruckt die Zuhörer in der voll besetzten Stadthalle

VON GÜNTHER JAUMANN

**Friedberg** Es hat Tradition und ist überaus beliebt – das Frühjahrskonzert der Jugendkapelle Friedberg. So war die Friedberger Stadthalle voll besetzt, als Andreas Thon mit seinen jungen Musikern ein spannendes und abwechslungsreiches Programm bot. Außergewöhnliche Verstärkung bekamen sie aus Norwegen, durch den gefragten Tubasolisten Øystein Baadsvik. Er arbeitet weltweit mit großen Sinfonieorchestern zusammen.

Zum Auftakt stellte das Nachwuchsorchester der Jugendkapelle sein Können unter Beweis. Durch das Programm führten hervorragend die Nachwuchsmusiker Sandra Dempfle und Frederik Sowa. Im ersten Teil beeindruckten musikalische Leckerbissen wie die „Kettle-drum Overture“ (Solist: Konrad Schiffelholz) sichtlich die Zuhörer.

Ein Ohrenschaus war das „Katzenduett“ von Giacchino Rossini mit einem Solo für zwei Trompeten mit den Solistinnen Katharina Jais und Stefanie Walkmann. Bei diesem Stück des Nachwuchs-Orchesters B konnte man richtig die Laute einer Katze hören. Passend gab es zum Dank für die beiden Solistinnen

### „Was für ein wunderbares Orchester.“

Øystein Baadsvik

süße Katzensungen. Beschwingt und heiter der „Tiger Rag“, ebenfalls super gespielt vom B-Orchester.

Nach den musikalischen Höhepunkten überreichten Bürgermeister Dr. Peter Bergmair und Andreas Thon Urkunden bzw. Anstecknadeln als Auszeichnungen für Erfolge

bei der Wertungsprüfung. Die von der Sparkasse gesponserte Bassklarinetten (wir berichteten) wurde überreicht und ehemalige Mitglieder wurden beschenkt.

Stark umjubelt wurde nach der Pause das große Orchester A und vor allem Stargast Øystein Baadsvik, der in Zusammenarbeit mit der Firma Miraphone in Friedberg gastierte. Es ist eindrucksvoll, wie er seine Tuba beherrscht. Dies stellte er überzeugend bei den Variationen über das Thema „Karneval in Venedig“ unter Beweis. Moderne Spielweisen wie mehrstimmiges Spielen und das Verwenden der Tuba als „Rhythmusbox“ wurden von dem Norweger weiterentwickelt. Bei ihm konnte man richtig die Töne spüren. Heftiger Applaus war die Regel. Titel wie „Cool Cat“ und „Fnuigg Blue“ begeisterten das Publikum.

### A-Orchester reist in 80 Tagen um die Welt

Umgekehrt hatte der Profi aus Norwegen für seine jungen Friedberger Musikerkollegen großes Lob parat. „Was für ein wunderbares Orchester“, so der Norweger über die Jugendkapelle. Dass sich das große A-Orchester dieses Lob verdient hatte, bewies es mit einer musikalischen Reise „80 Tage um die Welt“. Andreas Thon bedankte sich nach den Zugaben bei allen, die zum Gelingen beigetragen hatten.

### Der Gaststar

Øystein Baadsvik wurde 1966 im norwegischen Trondheim geboren. Von 1986 bis 1987 studierte er bei Michael Lind am Royal College of Music in Stockholm und nahm Privatstunden bei John Fletcher, Roger Bobo, Harvey Phillips und der Legende Arnold Jacobs. Im Jahre 1993 verlieh ihm die schwedische Musikakademie

das höchste Stipendium, das jemals ein Blechbläser in Schweden erhalten hatte. Baadsvik hat mehrere neue Werke für Tuba von Komponisten aus den USA, Russland, der Schweiz, Norwegen und Schweden uraufgeführt. Vorträge, Workshops und Konzerte führten ihn durch die USA, Japan, Australien und ganz Europa.